

Aktuelle Berichte über einen Studienaufenthalt innerhalb Europas sind auch im [Goethe Globe](#) veröffentlicht

Erasmus+



ERASMUS+ 2016/2017

Zeitraum: WS 2016/17

Gastland: Italien

Gastuniversität: Libera Università

Internazionale degli Studi Sociali (LUISS) 'Guido Carli'

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Datum: 23.02.2017

Vorbereitung

Wenn ihr von der GU vorgeschlagen werdet, sollte ziemlich bald die erste Email vom International Office (bzw. für QTEM-Studenten dem Office for International Development) der LUISS kommen. In dieser wird euch mitgeteilt, welche Unterlagen ihr zur Einschreibung braucht. Es empfiehlt sich diese dann auch zu besorgen, da bei der Einschreibung möglicherweise alles sehr schnell gehen muss. Ich habe irgendwann morgens eine Email bekommen und musste mich dann innerhalb von drei Tagen mit den Unterlagen einschreiben. Von daher macht es Sinn die Unterlagen so zu speichern, damit ihr jederzeit darauf zugreifen könnt. Das ist aber auch schon die größte Hürde, der Rest klappte besser. Wenn ihr von der LUISS die Zusage habt könnt ihr schon nach Flügen zu suchen. Bisher fliegt nur die Lufthansa Direktflüge von Frankfurt und die werden teurer je näher das Reisedatum rückt. Ihr bekommt einen verbindlichen Anreisetag von der LUISS genannt. Die Uni war zwar in Einzelfällen flexibel, es lohnt sich aber trotzdem spätestens zu diesem Termin anzureisen, um nichts zu verpassen und gleich die ersten Freunde zu finden. Für Mietverträge benötigt ihr eigentlich immer einen Codice Fiscale, eine italienische Steuernummer. Diese kann man bei Italienischen Vertretungen in Deutschland beantragen. Achtung: Die Ausstellung dauert ewig, bis zu acht Wochen. Im letzten Semester kamen Mitarbeiter der Steuerbehörde zur LUISS und man konnte sich den Codice Fiscale auch direkt dort ausstellen lassen. Ich kann allerdings nicht garantieren, dass dies immer der Fall ist, außerdem ist vielleicht nicht jeder Vermieter flexibel genug den Codice Fiscale erst so spät zu erhalten.

Erste Tage/Wochen

Die Einführungsveranstaltungen waren relativ langwierig aber es gab einige wichtige Informationen, eine Campustour und man hatte eben die Möglichkeit sofort andere Austauschstudenten kennenzulernen.

Anschließend habe ich in der ersten Woche so viele Vorlesungen wie möglich besucht und dann in der zweiten Woche meine Kurse mit meiner Koordinatorin in Rom abgesprochen und verbindlich gewählt. Ich musste leider mein in Deutschland ausgefülltes Learning Agreement ändern, da einige Kurse sich überschritten oder gar nicht mehr angeboten wurden.

Wohnen

Mit der Einschreibung erhaltet ihr gleich die Möglichkeit euch bei einer Agentur anzumelden, die Wohnungen vermittelt. In meinem Fall war das CTS. Ich würde das empfehlen, da die meisten von uns so ihre Wohnungen gefunden haben, die Agentur mit Rat und Tat zur Seite stand und uns auch nichts gekostet hat (Ich vermute die Kosten werden vom Vermieter oder von der LUISS übernommen). Die meisten von uns haben in großen WGs von vier bis acht Personen gewohnt, in denen die Fluktuation leider häufig auch hoch war. Für ein WG-Zimmer müsst ihr ca. 550 bis 650 € rechnen. Die meisten von uns haben in der Gegend von S.Agnese oder Corso Trieste gewohnt. Dort wohnen also viele Studenten und das Zentrum ist mit Bussen oder der Metro schnell zu erreichen. Der Wirtschaftscampus (Viale Romania) liegt zwar in einer anderen Gegend der Stadt, der Juracampus (Via Parenzo) liegt jedoch in unmittelbarer Nähe und von dort fährt ein kostenloser Shuttle der Uni zum Wirtschaftscampus fährt (ca. 10-15 min, je nach Verkehr auch mal 30) .

Studium an der LUISS

Die meisten Kurse werden auf Englisch angeboten und die LUISS ist ziemlich flexibel, was die Kurswahl angeht (auch aus anderen Fachbereichen). QTEM hat jedoch gewisse Regeln, wie zB. 22 quantitative Credits pro Auslandsaufenthalt. Man ist daher eher von QTEM und der GU eingeschränkt. Die Professoren sind teilweise hochqualifiziert und bekleiden teilweise sehr hohe Positionen in der Wirtschaft. Die Vorlesungen waren meist auch gut und der Anspruch ähnlich wie in Frankfurt. Es gab allerdings etwas mehr Assignments und Gruppenarbeiten. Insgesamt sind die Kurse etwas verschulter. Leider gibt es was die Studienbedingungen angeht, auch ein paar negative Aspekte. Als QTEM-Student darf man zwar Kurse aus unterschiedlichen Schwerpunkten wählen und muss dies auch teils auch um auf die 22 quantitativen Credits zu kommen, leider resultiert dies jedoch häufig in sich überschneidende Kurse. Ich musste leider auch erfahren, dass Termine von Kursen teilweise extrem kurzfristig unter Umständen sogar während des Semesters umgelegt werden, man kommt aber schon irgendwie durch diesen Dschungel. Arbeitsplätze wie an der GU in großzügig ausgebauten Bibliotheken solltet ihr nicht erwarten. Es gibt viel zu wenige Plätze, diese sind meistens sehr unbequem und viel zu klein. Ich habe viel zu Hause gelernt. Der Campus hat mehr für die Freizeitgestaltung zu bieten: Kaffeebar, Fußball-/ Basketballfeld, Tischkicker, Tischtennis, Garten und Park.

Studentische Vergünstigungen und Öffentlicher Nahverkehr

Es empfiehlt sich die ESN-Card zu erwerben. Mit dieser erhält man Vergünstigungen in Restaurants, Clubs und einem Fitnessstudio (gerade das Fitnessstudio kann sonst nämlich schrecklich teuer sein) – siehe Infoveranstaltung ESN und website:

<https://esncard.org/section/it-roma-luj>

Die Eintritte in Museen sind für EU-Bürger unter 26 oft nur halb so hoch und zu den Museen zählen auch das Colosseum, die Engelsburg, die Vatikanischen Museen, das Forum Romanum, also die typischen Touristenattraktionen. Noch besser ist allerdings dort an einem ersten Sonntag im Monat hinzugehen, an diesen Tagen sind alle Museen in Rom komplett gratis. Es gibt leider keine Vergünstigung für ÖPNV, dafür kosten Monatskarten nur 35€ und eine Einzelfahrt nur 1,50€.

Alltag und Freizeit

Wie oben beschrieben gibt es natürlich all die typischen Touristen-Hot-Spots, die man sich zumindest einmal ansehen sollte. Dazu gehören natürlich auch noch die spanische Treppe, der Trevi-Brunnen, Campo dei Fiori, Piazza Navonna und der Pantheon. Den Vatikan sollte man sich natürlich auch mal ansehen. Eine super Aussicht über Rom hat man z.B. von Giannicolo oder dem Orangengarten (das sind zwei der sieben Hügel), Aber natürlich auch von der Engelsburg oder dem Nationaldenkmal. Trastevere ist ein bei Touristen extrem beliebtes Viertel, hier gibt es Craft Beer an jeder Ecke, gute Pizza, Künstler- und Flohmärkte, bunte Fassaden und es ist immer was los. Monti ist ein ähnliches Viertel in der Stadtmitte, hier gibt es eher Getränke und Pizza auf die Hand und alle treffen sich abends auf Plätzen zum trinken und quatschen. In Monti und Testaccio gibt es auch super Aperitivo in vielen Restaurants und Bars, das heißt für ca. 10€ bekommt ihr ein Getränk und Zugang zum Buffet. Mein Favorit hierfür ist palombi dal 1917 in Testaccio.

Solange es noch warm ist, kann man auch an den Strand, die Metro fährt von Ostiense direkt zum Lido di Ostia, der ist nicht besonders schön aber zumindest hat man Sand unter den Füßen. Auch vor Mitte Oktober sollte man sich mal die Outdoor-Clubs Nizza und Bosco delle Fragole ansehen, die Stimmung dort ist super, aber Mitte Oktober machen die Außenbereiche zu. Ein weiteres spannendes Viertel ist San Lorenzo, in etwa das römische Alt-Sachsenhausen, viel Graffiti, günstige Bars, abends unzählige Leute auf den Straßen und hervorragende, sehr günstige Pizza bei Formula Uno.

Rom hat darüber hinaus auch einige riesige und sehr schöne Parks: Villa Borghese, Villa Ada, Villa Doria Pamphili.

Ich kann euch auch die Trips ans Herz legen, die von ESN organisiert werden. Man sieht oft zu viele schöne Städte an einem Wochenende aber es macht viel Spaß und die Trips waren bestens organisiert.

Man kann aber auch sehr gut auf eigene Faust Zugreisen in jede Ecke Italiens machen, da man in Rom ja genau in der Mitte ist. Die Züge, die ich genommen habe waren immer pünktlich und dazu deutlich günstiger als in Deutschland.

Anreise, Sicherheit und Bargeld

Für einen Hin und Rückflug habe ich immer ca. 150€ - 200€ gezahlt, da nur die Lufthansa Direktflüge hatte und ich sonst umständlich in Brüssel oder Kopenhagen hätte umsteigen müssen. Bei der Lufthansa kann man einen Koffer, ein relativ großes Handgepäck und eine Hand- oder Laptop tasche mitnehmen, mir hat das knapp gereicht, sonst einfach einen weiteren Koffer zubuchen.

Ich habe Rom als ziemlich sicher empfunden, auch nachts in den Straßenbahnen und Bussen noch. Meine Vermieterin hat mich darum gebeten, die Tür immer abzuschließen aber das sollte man in Frankfurt ja auch. Ich habe auch wenig von gefährlichen Situationen gehört.

Was noch eine Eigenheit Italiens angeht ist, dass man sehr häufig nur mit Bargeld zahlen kann. Es lohnt sich also sehr, sich eine Kreditkarte zuzulegen, mit der man im Ausland kostenlos Geld abheben kann.

Tatsächliche Anerkennung der Studienleistung

Dazu kann ich noch nichts sagen, da es bei mir noch nicht so weit ist. Ich erwarte jedoch keine Probleme.

Finanzielle Aufwendungen

Was man im Monat ausgibt ist sehr abhängig von Lebensstil. Was man aber grob rechnen kann ist:

- Miete ca. 600€/Monat
- ESN-Kurztrip ca. 120€
- Kurztrip Eigenregie ca. 200€
- Restaurants und Bars sind deutlich günstiger als in Frankfurt. Gute Pizza gibt es so ab 6€ und gute Pasta so ab 8€.
- Lebensmittel sind ein wenig teurer in Italien aber nicht so, dass es wirklich weh tut
- Kaffee stehend an der Bar kostet 0,90€ im Sitzen 1,10€, Capuccino nicht viel mehr, Latte Macchiato könnt ihr gleich vergessen ;)
- Pizza auf die Hand wird nach Gewicht verkauft aber für eine gute Portion zahlt man um die 4,50€
- Eis, zwei Kugeln: 2€
- Clubeintritt meist umsonst Drink ca. 10€
- Mobilfunk: bei Wind oder TRE 10€ für 4GB und 300min

Hilfreiche Webseiten/ Apps

<http://www.trenitalia.com/> - für Züge. Onlinetickets auf dem Handy funktionieren eigentlich am besten

Moovit – eine super App um in Rom mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B zu kommen

tripadvisor – ist in Italien extrem beliebt und man kann sich häufig gut auf die Bewertungen verlassen

Persönliches Fazit

Ich würde ein Auslandssemester an der LUISS jederzeit empfehlen. Es läuft zwar einiges sehr chaotisch ab, aber da muss man sich eben ein wenig italienische Gelassenheit zulegen. Genau darum geht es ja bei so einem Kulturaustausch. Die Kurse waren etwas anspruchsvoller, als ich erwartet hatte aber durchaus noch gut machbar. Ich hatte trotzdem genug Freizeit, um die Stadt und das Land zu erkunden. Die internationalen und vor allem auch die italienischen Mitstudenten waren offen und interessiert an Austauschstudenten, was das Studieren natürlich auch angenehmer und kollegialer macht. Besonders empfehlen kann ich auch das Land zu erkunden. In Rom ist man nun mal genau in der Mitte und kann daher super günstige Wochenendtrips mit dem Zug unternehmen.